

Gebrauchsanweisung

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig, bevor Sie die Sitzschale benutzen.

Sitzschale Sonderanfertigung



Sehr geehrte/r

Sie haben von Ihrem orthopädie-technischen Fachbetrieb eine für Sie / für Ihr/Ihren individuell hergestellte Sitzschale erhalten. Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, sie enthält viele wichtige Informationen und **Sicherheitshinweise**.

Wichtige Information!

Stellen Sie sicher, dass diese Gebrauchsanweisung bei dem Produkt verbleibt.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen unser Team jederzeit gerne unter +49 6721 906 0 oder mit einem Videoanruf zur Verfügung. Wir freuen uns über jede Anregung Ihrerseits zur Verbesserung dieses Produkts per Mail an info@rehanorm.de.

Viele glückliche Zeiten mit Ihrer Sitzschale

Ihre

Andrea Staus und das RehaNorm-Team

Hersteller:

RehaNorm GmbH & Co. KG,
Am Ockenheimer Graben 50,
55411 Bingen
Deutschland
Telefon +49 6721 906 0
Telefax +496721 906 66,
E-Mail: info@rehanorm.de,

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Vorbereitung	4
Auslieferung.....	4
Sicherheitsmaßnahmen vor dem Gebrauch.....	4
Entsorgung/Umweltschutz:	4
Warn- und Sicherheitshinweise.....	5
Produktübersicht.....	6
Montageanweisung Sitzschale auf Untergestell	7
Medizinisch-therapeutische Aspekte:.....	10
Körperpflege und –hygiene:	10
Handhabung/Funktionsweise/Risiken:.....	11
Hineinsetzen in die Sitzschale:	11
Transport im Fahrzeug:.....	12
Inspektion/Wartung:	13
Pflege und Desinfektion	13
Pflege	13
Desinfektion	14
Bemerkungen zu Ihrer Versorgung/Varianten und Komponenten:	14
Meldung von schwerwiegenden Vorkommnissen.....	15
Gewährleistung.....	16
Gewährleistungsdauer.....	16
Einschränkungen der Gewährleistung	16
Formular für Gewährleistungsansprüche	16

Vorbereitung

Auslieferung

Bitte überprüfen Sie das Produkt bei Erhalt auf Vollständigkeit, Fehlerfreiheit und achten Sie auf eventuelle Transportschäden. Überprüfen Sie die Ware in Gegenwart ihres Überbringers. Sollten Transportschäden auftreten, veranlassen Sie bitte eine Bestandsaufnahme (Feststellung der Mängel) in Gegenwart des Überbringers. Senden Sie bitte eine schriftliche Reklamation an den zuständigen Fachhändler.

Sicherheitsmaßnahmen vor dem Gebrauch

- Stellen Sie sicher, dass alle Gurte, Stützen und Fixierungen vollständig und korrekt montiert sind.
- Die Sitzschale muss auf die Person korrekt eingestellt sein (Körpergröße, Haltung, Stützbedarfe).
- Vor Benutzung der Sitzschale muss sichergestellt werden, dass die Bedienperson in die sichere Handhabung der Sitzschale eingewiesen ist.
- Der Patient darf nicht unbeaufsichtigt in der Sitzschale verbleiben.
- Machen Sie sich mit dem sicheren Umgang der Sitzschale und dem Zubehör unter Berücksichtigung der Gebrauchsanweisung vertraut.
- Die Sitzschale darf nur entsprechend der Montageanweisung passend zum jeweiligen Sitzschalenuntergestell montiert werden.
- Bei der Montage auf einem Sitzschalenuntergestell ist die Kippsicherheit bei Schwerpunktverlagerung durch Verstellung der Rückenneigung zu beachten.
- Reparaturen oder Änderungen an der Sitzschale dürfen ausschließlich durch autorisierte Fachkräfte des Orthopädiefachhandels vorgenommen werden. Bei Zuwiderhandlung erlischt die Produkthaftung.
- Die Sitzschale ist ausschließlich zur Nutzung durch eine Person vorgesehen. Setzen Sie niemals mehr als eine Person hinein.

Entsorgung/Umweltschutz:

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, diese Sitzschale zur Entsorgung im orthopädietechnischen Fachgeschäft abzugeben.

Führen Sie die Verpackungsmaterialien nach ihrer Art dem Recycling zu.



Lassen Sie die Verpackungsmaterialien nicht unbeaufsichtigt, da sie mögliche Gefahrenquellen sind.

Warn- und Sicherheitshinweise



Achtung, ernsthafte und sogar tödliche Verletzungen können auftreten, wenn die folgenden Hinweise nicht beachtet werden!

Einsatz und Einschränkungen des Gebrauchs

Diese Sitzschale dient der **funktionellen Unterstützung** des Rumpfes. Sie verhindert unkontrollierte, schmerzhaft Bewegungen und entlastet die Wirbelsäule in den entsprechenden Abschnitten. Ziel ist eine möglichst selbstständige Lebensführung, die den persönlichen Bedürfnissen und körperlichen Möglichkeiten entspricht.

Der therapeutische Nutzen hängt wesentlich von der Grunderkrankung, der körperlichen Gesamtkonstitution sowie eventuellen Begleiterkrankungen ab. Bitte beachten Sie, dass die Sitzschale Teil eines umfassenden therapeutischen Konzepts ist. Ziehen Sie bei Bedarf Fachpersonen wie Ärzt:innen, Physio-, Ergo- oder Psychotherapeut:innen hinzu.

Die Benutzung soll grundsätzlich **beschwerdefrei** erfolgen. Druck- oder Scheuerstellen können zu Komplikationen führen.

Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an Ihren orthopädietechnischen Fachbetrieb.

Behandeln Sie die Sitzschale sorgfältig, um Funktion und Sicherheit zu erhalten. Unsachgemäße Nutzung oder Überbelastung kann zu Schäden führen. Die Sitzschale ist ausschließlich für den individuell festgelegten Einsatzbereich vorgesehen und nicht für sportliche Aktivitäten geeignet. Der Kontakt mit Wasser (außer bei ausdrücklich wasserfesten Modellen), Salzwasser, Säuren, Laugen und Lösungsmitteln ist zu vermeiden.

Bitte verwenden Sie die Sitzschale nicht bei hohen Temperaturen (z. B. in der Sauna), da dies zu Hautverletzungen durch Wärmestau und zu Verformungen der Materialien führen kann.

Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs

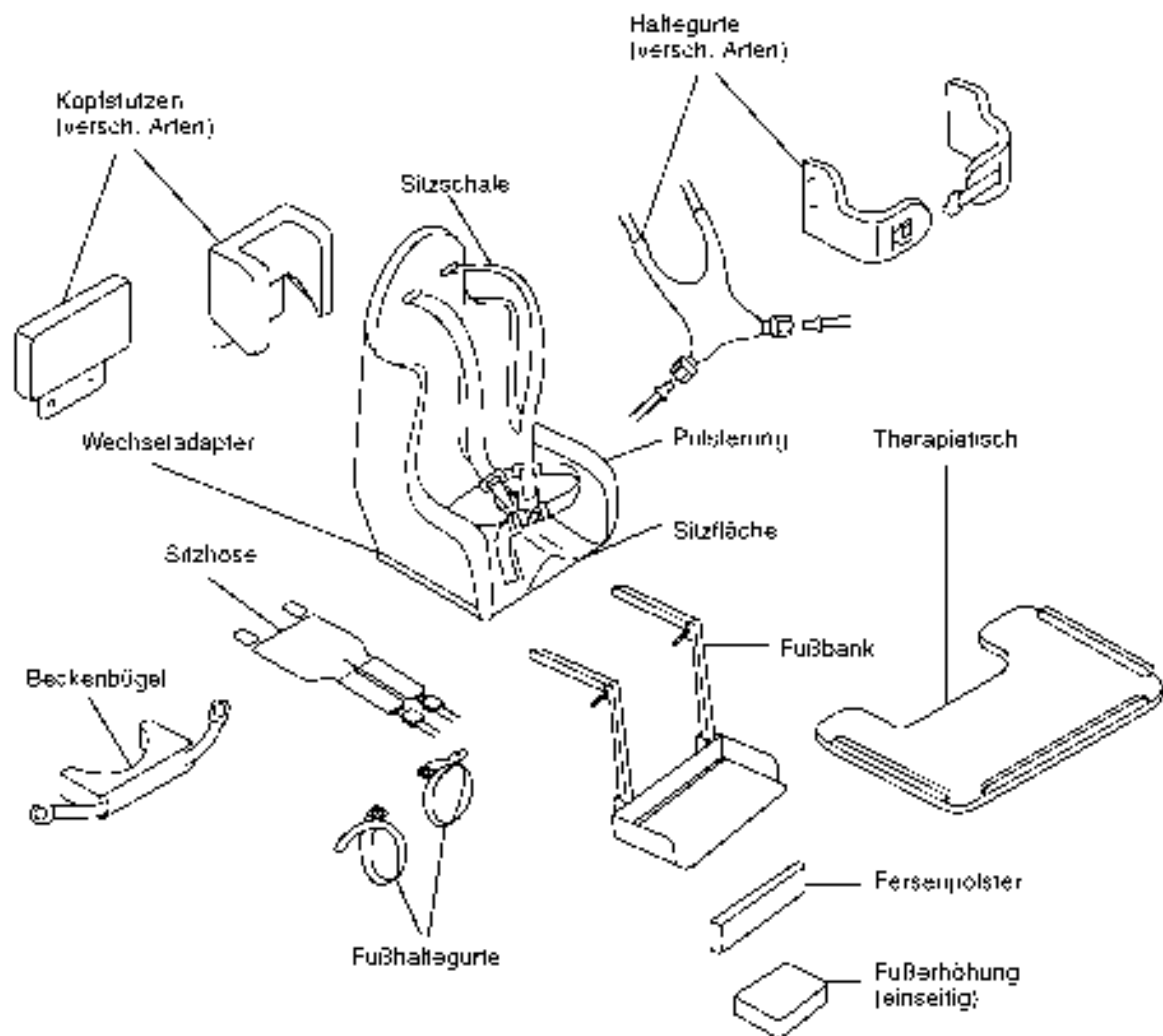
Das Grundmodell einer Sitzschale besteht aus einer formstabilen Struktur, die Oberschenkel, Becken, Rücken und gegebenenfalls auch den Kopf schalenförmig aufnimmt und stützt.

Zur zusätzlichen Stabilisierung und zur Förderung einer aufrechten Sitzposition dienen Gurt- und Pelottensysteme, welche insbesondere das Becken und den Oberkörper in der vorgesehenen Haltung fixieren.

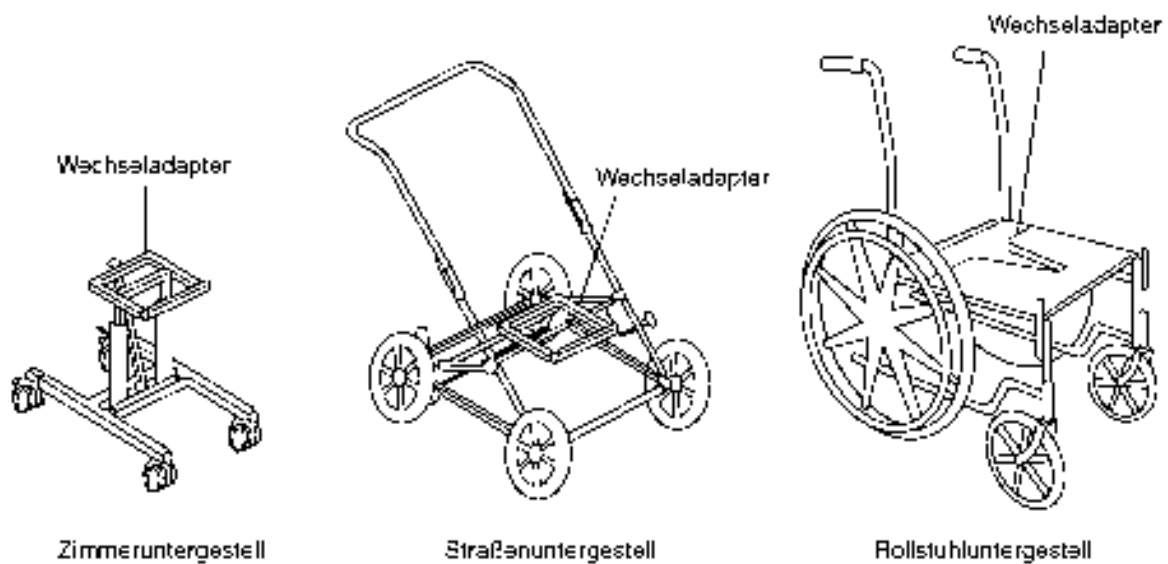
Ein sicherer Stand beider Füße auf der Fußplatte ist unerlässlich, um ein Vorrutschen aus der Schale zu verhindern.

Die wesentlichen Bestandteile der Sitzschale und ihr jeweiliger Nutzen werden nachfolgend im Detail beschrieben.

Produktübersicht



Untergestelle (verschiedene Arten)



Montageanweisung Sitzschale auf Untergestell

(z. B. Rollstuhl, Fahrgestell, Faltrollstuhl)

Benötigtes Werkzeug:

- Inbusschlüssel (je nach Schraubentyp, z. B. 4 mm oder 5 mm)
- Schraubenschlüssel oder Ratsche (je nach Schrauben-/Muttersystem)
- Wasserwaage (optional zur Ausrichtung)
- Drehmomentschlüssel (empfohlen zur kontrollierten Befestigung)

1. Vorbereitung

- Sitzschale und Untergestell auf eine ebene Arbeitsfläche stellen.
- Alle Befestigungselemente (z. B. Schrauben, Muttern, Unterlegscheiben, ggf. Distanzhülsen) bereitlegen.
- Prüfen, ob alle Teile vollständig, passend und unbeschädigt sind.

2. Positionierung der Sitzschale

- Die Sitzschale mittig auf das Untergestell aufsetzen.
- Ausrichtung prüfen: Die Sitzschale sollte in vorgesehener Neigung und Symmetrie platziert sein.
- Ggf. Position oder Sitzwinkel über Langlöcher, Rasterplatten oder Adapter justieren.

3. Befestigung der Sitzschale (Modellübergreifend)

- Schrauben von unten durch die Befestigungspunkte am Untergestell in die vorgesehenen Gewindebuchsen oder Einschlagmuttern der Sitzschale einsetzen.
- Unterlegscheiben verwenden, um Druckstellen und Materialschäden zu vermeiden.
- Schrauben handfest anziehen, Spiel prüfen und ggf. letzte Ausrichtung vornehmen.
- Alle Schrauben kreuzweise und gleichmäßig festziehen.

4. Endkontrolle

- Sitzposition und Winkel erneut prüfen.
- Festsitz der Schraubverbindungen kontrollieren (ggf. mit Drehmoment nach Herstellerangabe).
- Bewegliche Teile (z. B. Kippmechanismus, Klappfunktion) auf freie Funktion testen.
- Probesitz durchführen und überprüfen, ob die Sitzschale fest, sicher und komfortabel montiert ist.

5. Sicherung der Sitzschale durch Gurtsysteme (Rollstuhlmodelle)

Oberer Sicherungsgurt:

- Besteht aus 25 mm breitem Textilgurtband mit Verstellmöglichkeit und Metallschnalle.
- Wird um die Rückenrohre oder Schiebegriffe des Rollstuhls geführt und geschlossen.
- Befestigung an der Sitzschale möglichst hoch an der seitlichen Abkantung mittels Schraube und Unterlegscheibe (Gurtband vorher abflammen) zur Ausreißsicherheit.
- Darauf achten, dass keine Funktionsbeeinträchtigung entsteht (z. B. Bremsgriffe, Rückenverstellung).

Unterer Sicherungsgurt:

- Ebenfalls 25 mm breites Textilgurtband mit Metallschnalle.
- Wird um die unteren Teile des Rahmens oder Schiebegriffe gelegt und geschlossen.

- Möglichst weit vorne unten, an der Seitenführung oder Rahmenstruktur in Zugrichtung verschrauben.
- Ergänzung durch Befestigungswinkel:
- Zur Verhinderung des Vorschiebens können zusätzlich Befestigungswinkel verwendet werden.



Achtung: Bei spastischen Nutzer*innen kann durch "Aufsteigen" der Schale die Sicherung beeinträchtigt werden.

- Daher immer zusätzlich den oberen Gurt verwenden.
- In diesem Fall sollten Beckenfixierungen (z. B. Beckengurt, Sitzhose) nicht an der Sitzschale, sondern direkt am Rollstuhl befestigt sein.

6. Spezielle Hinweise zur Montage je nach Untergestelltyp

Sitzschale auf Sitzschalenfahrgestell:

- Sitzteil mit Sitzschalenadapter oder direkt mit M6 + SM6 Linsenkopfschrauben auf Grundplatte verschrauben.
- Rückenschale mit zugehörigem Rückenhalter des Herstellers montieren.
- Alternativ: Rückenschale mit Rohrklappschellen an Schiebegriffe befestigen oder mit Befestigungsgurten und Metallklemme sichern.

Sitzschale auf Faltrollstuhl:

- Rückenschale möglichst nah an den Schiebegriffen mit Rohrklappschellen oder Sicherungsgurten + Metallklemme befestigen.
- Sitzteil ggf. mit Befestigungswinkel sowie Sicherungsgurt mit Metallklemme am Rahmen fixieren.

Hinweise:

- Die Montage individueller Sitzschalen oder Sonderanpassungen darf nur durch geschultes Fachpersonal erfolgen.
- Schrauben und Befestigungen regelmäßig kontrollieren (z. B. im Rahmen der Wartung).
- Die Sicherungssysteme (Gurte, Winkel etc.) sollten regelmäßig auf festen Sitz und Unversehrtheit geprüft werden.

Sitzschale

Die Sitzschale besteht aus einer festen Außenschale, in die individuell angeformte Polsterelemente eingearbeitet sind. Diese Polster befinden sich an strategisch wichtigen Stellen – im Rückenbereich, an den Seitenteilen sowie in der Sitzfläche – und sind jeweils so geformt, dass sie die entsprechenden Körperzonen bestmöglich unterstützen.

Ein einheitlicher Stoffbezug erleichtert die Reinigung und sorgt für hygienische Bedingungen im Alltag. Die gesamte Konstruktion wird individuell an Ihre körperlichen Bedürfnisse und Anforderungen angepasst. Dadurch kann Ihre Sitzschale in Form, Ausstattung und Funktion von anderen Modellen abweichen.

Je nach Diagnose kann die Sitzschale unterschiedliche Körperbereiche abdecken – von der Kniekehle bis unter die Achseln, einschließlich der Schulterblätter oder bis zum Kopf.

Leichte Gewichtsschwankungen lassen sich durch die integrierten Verstellsysteme ausgleichen. Bei größeren Veränderungen in Gewicht oder Körpergröße ist eine Anpassung oder ggf. eine Neuanfertigung notwendig. Bei Passformproblemen wenden Sie sich bitte an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb.

Hinweise zur Bedienung und Einstellung des Zubehörs finden Sie in den Herstellerangaben auf den letzten Seiten dieser Gebrauchsanweisung.

Wechseladapter

Unter der Sitzfläche ist ein Wechseladapter angebracht, der die Benutzung verschiedener Untergestelle ermöglicht. Es gibt viele verschiedene Ausführungen von Wechseladaptern.

Achtung: Benutzen Sie nur Untergestelle mit demselben Adapter. Rastet der Wechseladapter nicht sicher im Untergestell ein, besteht erhöhte Unfallgefahr!

Fußbank

Eine sichere Sitzhaltung setzt voraus, dass beide Füße auf der Fußbank vollflächig aufstehen. Achten Sie bitte darauf, dass die Fußerhöhung auf der richtigen Körperseite liegt. Fußhaltegurte sollten nur für den Transport festgeschnallt werden.

Kopfstützen

Es gibt verschiedene Arten von Kopfstützen. Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze nicht zu Druckstellen am Ohr oder Kopf führt. Ist kein aktives Halten des Kopfes möglich, muss beim Transport im Auto der Kopf zusätzlich gesichert werden, um Verletzungen an der Halswirbelsäule zu vermeiden (Peitschenschlageffekt).

Haltegurte

Haltegurte erfüllen mehrere Aufgaben, sie dürfen aber nicht in den Körper einschnüren. Gurte dürfen nicht der Spasmenkontrolle dienen.

Durch den Beckenbügel, den Beckengurt oder die Sitzhose soll das Herausrutschen aus der Sitzschale vermieden werden. Brustgurte, Brust-Schulterleibchen oder Brustkorbpelotten dienen zur Aufrichtung des Oberkörpers. Die richtige Druckverstärkung gewährleistet die bestmögliche Sitzhaltung. Ändern Sie die Auflagezonen nicht, da hierdurch Reize ausgeübt werden können, die den Therapieerfolg gefährden.

Therapietisch

Therapietische gibt es in vielen verschiedenen Ausführungen. Sie dienen unterschiedlichen Therapiezielen, z.B. zum Aufrichten des Oberkörpers durch Abstützen, zum Essen, zur Beschäftigung mit Spielen oder mit Schularbeiten. Für den Transport im Auto ist der Therapietisch nicht geeignet, da zusätzliche Verletzungsgefahr besteht.

Medizinisch-therapeutische Aspekte:

Abhängig von Ihrer Gesamtkonstitution und eventuell vorhandener Begleiterkrankungen können im Einzelfall einige Komplikationen bei der Benutzung Ihrer Sitzschale auftreten.

Suchen Sie bei allen auftretenden körperlichen Beschwerden mit dieser Sitzschale Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb auf!

Durch die Sitzschale wird der/die Benutzer/in in einer dem Therapieziel entsprechenden Stellung gehalten. In dieser Position soll die bestmögliche, aktive Haltungskontrolle erreicht und die entsprechenden Wirbelsäulen- und/oder Körperabschnitte entlastet werden. Durch die nicht zu vermeidende Ruhigstellung der

Muskulatur kommt es langfristig zu einer Abschwächung und Verkürzung der Muskeln. Um dies zu verhindern, sind regelmäßige Krankengymnastik, isometrisches Training und/oder Dehnübungen notwendig. Ihr Arzt kann Ihnen weitergehende Hinweise zum Muskeltraining geben.

Körperpflege und –hygiene:

Über das Maß der allgemeinen Körperpflege hinaus besteht die Notwendigkeit, die Haut besonders im Bereich der starren Bauteile dieser Sitzschale gut zu beobachten.

Körperlotion und -cremes müssen vor dem Platzieren der Sitzschale vollständig eingezogen sein.

Auf Narben – vor allem frische OP-Narben – darf kein punktueller Druck durch die Sitzschale entstehen.

Bei Inkontinenz, besonders bei Stuhlinkontinenz, ist in regelmäßigen Abständen mehrmals am Tag die Haut im Bereich der Sitzbeine, der großen Rollhügel (Hüften), am Kreuzbein und am Steißbein auf Druckstellen zu kontrollieren.

Auch allgemeine Unruhe, auffälliges Benehmen oder lokales Schwitzen des Benutzers kann auf Druckstellen hinweisen.

- Der direkte Kontakt von Ledermaterialien mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.

Handhabung/Funktionsweise/Risiken:

Gerade bei der Erstversorgung ist es wichtig, den sicheren Umgang mit der Sitzschale zu erlernen. Das Hineinsetzen und Herausnehmen der betroffenen Person muss unter Berücksichtigung ihrer körperlichen Gesamtkonstitution individuell trainiert werden.

In der Regel wird in der Sitzschale normale Zimmerkleidung getragen. Für kurze Transporte kann auch Winterkleidung verwendet werden. Bei längeren Transportwegen mit dickeren Kleidungsstücken sollte ausgleichend eine Polsterschicht entfernt werden. Diese muss nach dem Transport unbedingt wieder eingelegt werden, um Druckstellen, eine veränderte Sitzposition und damit eingeschränkte Wirkung der Sitzschale zu vermeiden.

Achten Sie stets darauf, dass die Kleidung im Bereich des Beckens und Rückens faltenfrei anliegt, um unnötige Druckbelastungen zu verhindern.

Die Polsterung der Sitzschale sorgt nicht nur für eine gleichmäßige Druckverteilung, sondern auch für ein angenehmes Sitzklima – sie nimmt Feuchtigkeit auf und gibt diese nach außen ab. Auch hier gilt: Die Polster müssen glatt und faltenfrei aufliegen.

Hineinsetzen in die Sitzschale:

Vor der Positionierung:

- Überprüfen Sie den sicheren Sitz des Adapters auf dem Untergestell. Achten Sie darauf, dass dieser korrekt eingerastet ist.
- Neigen Sie das Untergestell leicht nach hinten, um den Transfer zu erleichtern.
- Legen Sie die Haltegurte (z. B. Sitzhose) aus dem Gesäßbereich nach vorne, sodass sie später gut erreichbar sind.

Manueller Transfer durch eine Hilfsperson:

- Positionieren Sie sich seitlich zur sitzenden Person.
- Bei leichten Benutzern umfassen Sie mit einem Arm den Rücken (unter der Achsel hindurch) und mit dem anderen die Oberschenkel in der Kniekehle.
- Ziehen Sie die Knie vorsichtig zum Oberkörper, um das Becken beim Einsetzen möglichst weit hinten in der Sitzschale zu positionieren.
- Entfernen Sie zunächst den Arm an den Beinen, stützen Sie dann mit der frei werdenden Hand den Oberkörper beim weiteren Positionieren.

Kontrollieren Sie:

- den Abstand zwischen Kniekehle und Sitzfläche,
- die Ausrichtung der Oberschenkel,
- die Haltung von Oberkörper und Kopf.
- Achten Sie darauf, dass Kleidung nicht in Falten liegt – insbesondere unter den Achseln, im Bereich des Rippenbuckels und im Becken.

- Stellen Sie sicher, dass verstellbare Komponenten wie Fußbett, Armauflagen oder Kopfstütze entsprechend der Herstellerangaben korrekt justiert sind.

Transfer mit Lifter:

- Bei schwereren oder nicht selbsttragfähigen Personen verwenden Sie einen Lifter mit geeignetem Haltegurt.
- Beachten Sie die Anleitung des jeweiligen Lifters.
- Achten Sie besonders auf:
 - die korrekte Positionierung des Beckens,
 - ausreichende Beinfreiheit in der Kniekehle,
 - eine entspannte Schulterposition (keine Hochlagerung in der Achsel).
- Kleidung muss auch hier im Rücken- und Beckenbereich glatt anliegen.

Nach dem Transfer:

- Legen Sie die Haltegurte an und ziehen Sie diese so an, dass noch zwei bis drei Finger zwischen Gurt und Körper passen – zur Vermeidung von Einschnürungen.
- Bringen Sie den Therapietisch in Position und stellen Sie die gewünschte Sitzneigung des Untergestells ein.

Hinweise zur Nutzung:

- Der Ausstieg aus der Sitzschale erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
- Sofern nicht anders verordnet, sollte die individuell angepasste Sitzschale täglich genutzt werden. Die Anwendungsdauer richtet sich nach ärztlicher Diagnose und körperlicher Konstitution.
- Die Sitzposition sollte regelmäßig verändert werden, um Druckstellen und Fehlhaltungen zu vermeiden.

Therapeutische Ergänzung:

- Aufgrund der Ruhigstellung einzelner Muskelgruppen kann es langfristig zu Muskelverkürzungen und -schwäche kommen.
- Daher sind regelmäßige physiotherapeutische Übungen, isometrisches Training und Dehnung notwendig – bitte sprechen Sie dazu mit Ihrem Arzt.

Material- und Sicherheitshinweise:

- Kleidung kann durch Reibung an den Kanten der Sitzschale schneller verschleifen.
- Die verwendeten Materialien sind auf Hautverträglichkeit geprüft. Bei Hautveränderungen suchen Sie bitte ärztlichen Rat.
- Die Sitzschale darf keiner offenen Flamme oder hohen Temperaturen (z. B. in der Sauna) ausgesetzt werden. Es besteht Brand- und Verformungsgefahr.

Transport im Fahrzeug:

- Die Sitzschale darf nicht zur Beförderung des Patienten im Auto genutzt werden.**
- Transport des Sitzschalenbenutzers im Auto mit einer für den Transport im Auto geeigneten Sitzschale**

Die Sitzschale darf **ausschließlich zum Transport der dafür vorgesehenen Person** verwendet werden und muss mit **speziellen, auf den jeweiligen Fahrzeugtyp abgestimmten Rückhaltesystemen** gesichert werden.

Für einen sicheren Halt sind neben der **korrekten Befestigung der Sitzschale** auch die **Haltegurte** entscheidend. Es sollten zugelassene Vierpunkt-Gurtsysteme mit breiten Druckpolstern verwendet werden, um Rumpf und Becken bestmöglich zu sichern.

Bei unzureichender Kopfkontrolle ist zusätzlich eine Fixierung des Kopfes während des Transports erforderlich.

Bitte besprechen Sie individuelle Transportlösungen mit Ihrem orthopädie-technischen Fachbetrieb.

Inspektion/Wartung:

Um die Passform und Funktionalität der Sitzschale dauerhaft zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Kontrolle unerlässlich. Bitte halten Sie die vorgesehenen Wartungsintervalle unbedingt ein – entsprechende Hinweise dazu finden Sie auf der letzten Seite dieser Anleitung.

Wichtiger Hinweis:

Werden die Wartungsintervalle nicht eingehalten, kann die Haftung des orthopädie-technischen Fachbetriebs im Schadensfall eingeschränkt sein oder vollständig entfallen.

Unsere Haftung bezieht sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Originalkonfiguration.

Pflege und Desinfektion

Pflege

Für die dauerhafte Funktion und Hygiene Ihrer Sitzschale ist eine regelmäßige Reinigung – ähnlich wie bei Ihrer Kleidung – unerlässlich. Sie trägt dazu bei, unangenehme Gerüche zu vermeiden und die Lebensdauer der Materialien zu erhalten.

Textile Bestandteile:

- Die abnehmbaren Stoffbezüge können bei 30 °C im Schonwaschgang mit handelsüblichem Feinwaschmittel in der Waschmaschine gereinigt werden.
- Achten Sie darauf, keine höheren Temperaturen zu verwenden, da dies zu Einlaufen des Materials und Verlust der Passform führen kann.
- Um Ihre Waschmaschine zu schonen, empfiehlt es sich, die Stoffteile in einem Wäschesack oder z. B. in einem Kopfkissenbezug zu waschen.

Trocknung:

- Die Trocknung sollte luftschonend erfolgen – z. B. in einem gut belüfteten Raum oder in der Nähe einer Heizung (nicht direkt darauf).
- Bitte keine maschinelle Trocknung oder direkte Sonneneinstrahlung.

Kunststoff- und Metallteile:

- Diese können mit einem feuchten Tuch, Wasser und einem milden Neutralreiniger (Seife) gereinigt werden.
- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel oder Scheuermittel, um Beschädigungen zu vermeiden.

Lederkomponenten:

- Lederteile sollten nicht gewaschen, sondern gelegentlich mit einem leicht feuchten Tuch abgewischt werden.
- Eine Nassreinigung trocknet das Leder aus und kann zu Materialbruch führen.

Desinfektion

Eine routinemäßige Desinfektion der Sitzschale ist in der Regel nicht erforderlich. In bestimmten Fällen – beispielsweise bei offenen oder nässenden Wunden – kann jedoch eine Desinfektion notwendig sein.

Für die Desinfektion eignen sich:

- 70 % Isopropylalkohol
- 3 % Wasserstoffperoxidlösung
- geeignete Desinfektionssprays (z. B. Kodan®, Dibromol®)

Wichtig ist eine ausreichend lange Einwirkzeit, um eine zuverlässige Keimreduktion zu gewährleisten.

Bitte beachten Sie:

- Textilien können durch Desinfektionsmittel ausbleichen.
- Lederteile neigen zur Austrocknung, was jedoch keine Einschränkung der Funktionalität bedeutet.

Bemerkungen zu Ihrer Versorgung/Varianten und Komponenten:

Kunde/Patient (Name, Vorname)

Produkt-Nr.:

Ihre Sitzschale weist die nachfolgend angekreuzten Varianten und Komponenten auf.

- Sitzschale mit festem/herausnehmbarem Polster
- Sitzschale mit/ohne Thorakalbügel, mit/ohne Spreizkeil
- Kopfstütze, verstellbar/fest integriert
- Fußbank abnehmbar
- Wechseladapter (Fabrikat):
- Haltegurte Brust: Becken:
- Untergestell
- Befestigungsgurte für den Transport im Auto

- Bedienungshinweise zum Untergestell (siehe Anlage)
- Bedienungshinweise zum Zubehör (siehe Anlage)

Material mit Hautkontakt:

Einsatzbereich:

Belastungsgrenzen:

Sonstige Bemerkungen:

Lebensdauer: Wartungsintervall:

Vorstellung in der orthopädietechnischen Werkstatt/Nachsorgetermine/Checkheft

Datum	Uhrzeit	Maßnahme	Unterschrift des verantwortlichen Mitarbeiters

Meldung von schwerwiegenden Vorkommnissen

Gemäß der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte (MDR) sind Anwender und Betreiber verpflichtet, jedes schwerwiegende Vorkommnis, das im Zusammenhang mit diesem Medizinprodukt auftritt, unverzüglich dem Hersteller sowie der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem das Vorkommnis eingetreten ist, zu melden.

Ein schwerwiegendes Vorkommnis ist jedes Ereignis, das direkt oder indirekt zu

- dem Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person,
- einer schwerwiegenden Verschlechterung des Gesundheitszustands, oder
- einer ernsthaften Gefahr für die öffentliche Gesundheit

geführt hat, führen könnte oder führen kann.

Bitte melden Sie solche Vorkommnisse an:

RehaNorm GmbH & Co. KG
 Am Ockenheimer Graben 50, 55411 Bingen
 E-Mail: info@rehanorm.de
 Telefon: 06721 906 0

Zuständige Behörde (Deutschland):
 Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)
 Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, 53175 Bonn
 Webseite: <https://www.bfarm.de>

Gewährleistung

Gewährleistungsdauer

Die Gewährleistung für dieses Produkt beträgt **24 Monate ab dem Kauf**. Bitte bewahren Sie die Verkaufsunterlagen mit Datum auf.

Um Ihre Gewährleistungsansprüche geltend zu machen, setzen Sie sich mit ihrem Fachhändler in Verbindung, der alle weiteren notwendigen Maßnahmen für Sie einleiten wird.

Einschränkungen der Gewährleistung

Diese Gewährleistung beinhaltet nicht Schäden, die durch Nachlässigkeit, fehlerhaftem und unsachgemäßem Gebrauch oder durch Nutzung nicht originaler Teile entstanden sind oder durch falsche Behandlung, weil diese Gebrauchsanweisung nicht beachtet worden ist. Ausgeschlossen sind auch Schäden, die durch einen Unfall entstanden sind.

Ein Gewährleistungsanspruch entfällt auch dann, wenn im Formular für die Gewährleistung der Name und der Stempel des Fachhändlers von dem Sie die Sitzschale erhalten haben, nicht vorhanden ist oder falls Sie das Formular für die Gewährleistung nicht vorlegen können.

Formular für Gewährleistungsansprüche

Produkt Modell Nummer:	Sitzschale
Name, Vorname:	
Straße und Hausnummer:	
Stadt:	
PLZ:	
Telefonnummer:	
E-Mail:	
Kaufdatum:	
Fachhändler:	